

Factsheet zur Preiserhebung Nahrungsmittel (Sept. 2014)

1. Resultate Preiserhebung September 2014

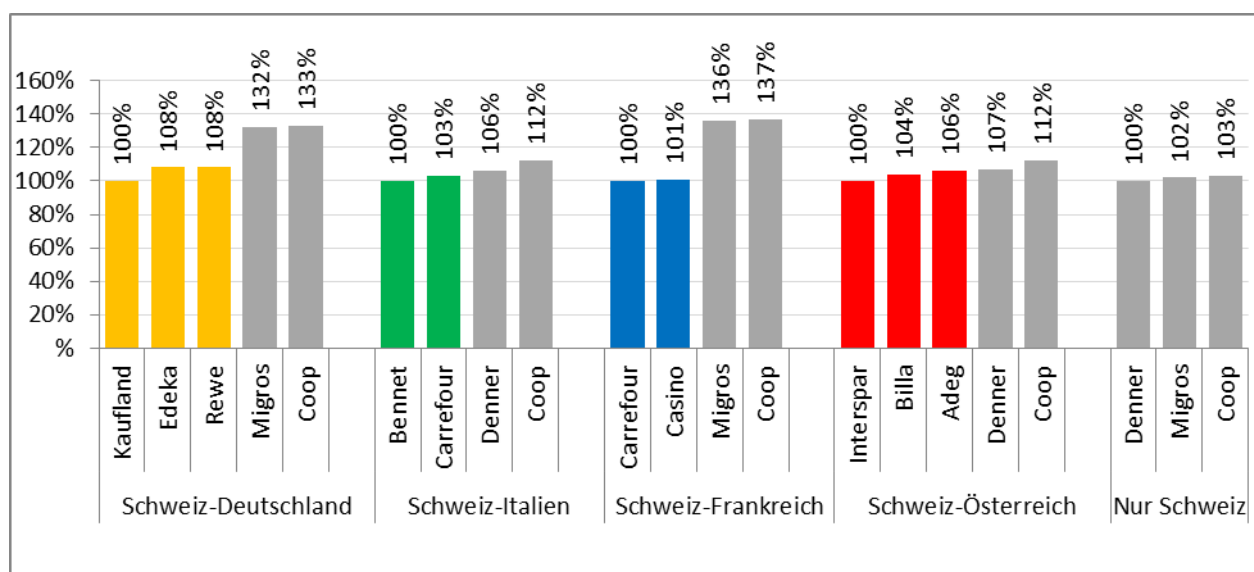
In Abbildung 1 sind die Preisunterschiede bei Nahrungsmitteln zwischen den wichtigsten Händlern in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland ersichtlich. Ganz rechts im Diagramm, unter der Bezeichnung „Nur Schweiz“ werden nur die Schweizer Händler miteinander verglichen. Der günstigste Händler hat jeweils den Basiswert 100%. Lesebeispiel: Beim Händlervergleich „Schweiz – Deutschland“ ist Kaufland der günstigste Händler. Der gleiche Warenkorb kostet bei Rewe und Edeka je 8%, bei Migros 32% und bei Coop 33% mehr als bei Kaufland.

Die Konsumgewohnheiten und das Sortiment der Händler in den fünf untersuchten Ländern sind verschieden. Deshalb enthält beispielsweise der Warenkorb für den Händlervergleich „Schweiz – Italien“ teilweise andere Produkte als die Warenkörbe für die Vergleiche „Schweiz – Frankreich“, „Schweiz – Deutschland“, „Schweiz – Österreich“ und „Nur Schweiz“. In den Preisvergleich fliessen nur identische Produkte ein, deshalb sind zum Beispiel Obst, Gemüse oder Frischfleisch nicht im Vergleich enthalten.

Die Preise für Nahrungsmittel sind bei Schweizer Händlern durchwegs höher als im angrenzenden Ausland. Insbesondere in Frankreich kosten die gleichen Produkte deutlich weniger, auch im Vergleich zu Deutschland gibt es beträchtliche Preisunterschiede. Die Preisunterschiede zu Italien und Österreich fallen geringer aus. Für den Preisvergleich in Abbildung 1 wurden alle Preise inklusive Mehrwertsteuer verwendet. Bei einer Berechnung ohne Mehrwertsteuer würden die Schweizer Händler schlechter abschneiden, da die Schweiz den tiefsten Mehrwertsteuersatz der fünf untersuchten Länder hat.

Die Erhebungen in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Italien und Österreich fanden Ende August/Anfang September 2014 statt. Eine Beschreibung der Methodik (wie wurden die Preise erhoben?, wie wurde der Preisvergleich berechnet?) finden Sie auf www.preisbarometer.ch/information.

Abbildung 1: Händlervergleich Produktsektor Nahrungsmittel, September 2014



Bemerkungen:

1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 25.8. – 10.9.2014

3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.2067 (Stichtag 19. September 2014). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

2. Preisentwicklung seit März 2014

2.1. Vorbemerkung

Seit der [letzten Preiserhebung](#) im März 2014 ist der Franken gegenüber dem Euro leicht stärker geworden. Durch diesen Wechselkurseffekt vergünstigten sich die Produkte im Euroraum – relativ zum Schweizer Franken – um rund 0.99%.¹ Ausserdem kann sich die Zusammensetzung des Warenkorbs zwischen zwei Preiserhebungen leicht ändern. Dies ist vor allem eine Folge von Sortimentswechseln: Gewisse Produkte werden aus dem Sortiment genommen, bei anderen Produkten wechseln die Formate oder die Zusammensetzungen.

2.2. Resultate in der Schweiz

Denner bleibt der günstigste Händler in der Schweiz, knapp gefolgt von der Migros (2% teurer) und Coop (3% teurer). Insgesamt fällt jedoch auf, dass sich die Preise bei den drei grossen Detailhändlern der Schweiz wenig unterscheiden.

2.3. Vergleich Schweiz – Deutschland

Im Vergleich zur letzten Erhebung sind die Preisunterschiede zwischen der Schweiz und Deutschland wieder etwas grösser geworden. Dies ist allerdings vollumfänglich auf den leicht stärkeren Franken zurückzuführen, wechsellkursbereinigt sind die Änderungen nur marginal. Beim Vergleich der deutschen Händler fällt auf, dass Edeka den Rückstand auf Rewe wettgemacht hat und die beiden Händler nun gemeinsam auf Platz 2 liegen. Der günstigste Händler in Deutschland ist nach wie vor Kaufland.

2.4. Vergleich Schweiz – Italien

Ein Vergleich mit der letzten Erhebung ist wenig aussagekräftig, da für den jetzigen Vergleich Denner statt Migros und Bennet statt Coop Italia berücksichtigt wird – es werden jeweils diejenigen Händler berücksichtigt, die am meisten gemeinsame Produkte im Sortiment haben. Wie bisher sind die Preisunterschiede zwischen Italien und der Schweiz relativ klein: Denner ist 6% teurer als der günstigste Händler Bennet, Coop 12%. Zu beachten ist jedoch – wie bei den anderen Preisvergleichen auch – dass die Preise inklusive Mehrwertsteuer erhoben wurden, ohne Mehrwertsteuer wäre die Preisdifferenz der Schweiz zu den anderen Ländern (noch) grösser, da die Schweizer Mehrwertsteuer vergleichsweise niedrig ist. Eine weitere Erklärung für den relativ geringen Preisunterschied dürfte auch der Umstand sein, dass beim Preisvergleich nur identische Produkte verglichen werden und so beispielsweise Obst, Gemüse und Frischfleisch nicht im Vergleich berücksichtigt werden.

2.5. Vergleich Schweiz – Frankreich

Die Preisunterschiede zu Frankreich sind nach wie vor gross, Migros (+36%) und Coop (+37%) sind deutlich teurer als der günstigste französische Händler Carrefour. Im Vergleich zur letzten Erhebung hat sich der Preisunterschied gegenüber dem günstigsten französischen Händler jedoch um je 1 Prozentpunkt verringert – dies trotz des leicht stärkeren Frankens. In Frankreich ist neu Carrefour der günstigste Händler, das Unternehmen verdrängte den bisherigen Preisführer Casino auf Rang 2.

¹ Umrechnungskurs 1.2067 (Stichtag 19. September 2014) im Vergleich zum Kurs CHF – EUR 1.2184 (Stichtag 9. April 2014)

2.6. Vergleich Schweiz – Österreich

Die Preisunterschiede zu Österreich haben sich kaum verändert. Coop ist nach wie vor 12% teurer als der günstigste Händler Interspar. Denner kann mit den beiden österreichischen Händlern Billa und Adeg durchaus mithalten; der Preisunterschied ist gering.

3. Preisentwicklung seit August 2012

Abbildung 2 zeigt die Änderungen des Preisniveaus in den letzten zwei Jahren, aufgeschlüsselt nach Händlern. Es fällt auf, dass die beiden französischen Händler Carrefour und Casino deutliche Preissenkungen vornehmen konnten. Alle anderen Händler wurden teurer. Die Preise am meisten erhöht hat Kaufland, die Unternehmung bleibt aber der günstigste Anbieter in Deutschland, vor Rewe und Edeka, deren Preise moderater angestiegen sind.

In der Schweiz erhöhte Denner (+2.6%) die Preise am stärksten, gefolgt von der Migros (+1.6%) und Coop (+1.4%). Es fällt auf, dass sich die Preisveränderungen bei den drei Schweizer Detailhändlern praktisch synchron bewegen: So wurden zum Beispiel Produkte von Ferrero in den letzten 2 Jahren in der Regel günstiger, teurer wurden hingegen Bouillon-Produkte. In Bewegung ist der Käse-Markt: In diesem Bereich gab es relativ viele Preisänderungen, die Preise sind je nach Käsesorte gefallen oder gestiegen, ein einheitlicher Trend ist nicht feststellbar.

Abbildung 2 : Preisentwicklung Nahrungsmittel von August 2012 – September 2014 nach Händler

Händler	Nahrungsmittel-Preisentwicklung 2012 – 2014 in % (ohne Frischprodukte wie Obst, Gemüse und Frischfleisch)
Kaufland (Deutschland)	+7.5%
Bennet (Italien)	+5.5%
Billa (Österreich)	+5.1%
Denner (Schweiz)	+2.6%
Edeka (Deutschland)	+2.5%
Interspar (Österreich)	+2.4%
Adeg (Österreich)	+2.2%
Migros (Schweiz)	+1.6%
Coop (Schweiz)	+1.4%
Coop Italia (Italien)	+1.2%
Rewe (Deutschland)	+0.5%
Carrefour (Italien)	-1.1%
Carrefour (Frankreich)	-7.2%
Casino (Frankreich)	-15.5%

4. Fazit

Nahrungsmittel sind in Frankreich und Deutschland deutlich günstiger als in der Schweiz, gegenüber Italien und Österreich sind die Unterschiede relativ klein, wobei die Schweiz die klare niedrigste Mehrwertsteuer hat und damit die Preisunterschiede ohne Mehrwertsteuer deutlich höher wären.

In den letzten zwei Jahren sind die Preise für Nahrungsmittel in der Schweiz bei den drei grossen Händlern zwischen 1.4% (Coop) und 2.6% (Denner) gestiegen. Bei der Migros betrug der Preiszuwachs im Durchschnitt 1.6%. Nicht in diese Statistik eingeflossen sind Frischprodukte wie Obst, Gemüse und Frischfleisch, da für den Preisvergleich nur identische Produkte berücksichtigt werden. Es fällt auf, dass sich die Preise zwischen Denner, Migros und Coop praktisch nicht unterscheiden, auch Preisänderungen werden in der Regel nachvollzogen: Senkt oder erhöht einer der drei Detailhändler den Preis für ein bestimmtes Produkt, ziehen die anderen meistens nach.